

Katarina Petras, Belgrad

## Das Thema "Political Correctness" im Deutschunterricht an der Philosophischen Fakultät in Belgrad

### Dargestellt anhand von Heft 7 „Sprachen öffnen Welten“

Das Thema "Funktionen von Sprachen - Sprache und Geschlecht" und "Political Correctness" wurde mit 15 StudentInnen der Philosophischen Fakultät in Belgrad in zwei Unterrichtseinheiten bearbeitet. Die StudentInnen der Philosophischen Fakultät haben vier Semester Deutsch als unterrichtsbegleitendes Studienfach. Das Thema wurde im ersten von vier Semestern Deutschunterricht behandelt. Das Unterrichtsziel dieser Einheit war interkulturelle Landeskunde, oder präziser die sprachlichen Lösungen für Berufsbezeichnungen, Kenntnisse über den Stand der Sprachentwicklung im deutschsprachigen Raum in Bezug auf Gleichberechtigung, sowie Reflexion über den aktuellen Stand in der muttersprachlichen Umgebung, Sensibilisierung für das "Fremde" und Meinungs austausch zum Thema politisch korrekte Begriffe. Die Aktualität des Themas Berufsbezeichnungen besteht darin, dass in den jugoslawischen Tageszeitungen immer öfter Stellenanzeigen in deutscher Sprache zu finden sind, mit zahlreichen sprachlichen Lösungen, die die weibliche Form berücksichtigen und die ohne eine entsprechende Behandlung im Unterricht nicht einfach zu verstehen sind.

*Zum Unterrichtsverlauf*

■ Als Einstieg wurde eine Karikatur aus dem Lehrmaterial "Spielarten" (vgl. Anhang) eingesetzt, um die Aufmerksamkeit auf das neue Thema zu lenken und eine Erwartungshaltung aufzubauen.

■ Nach der Einführungsphase wurde in der Präsentationsphase der Ausschnitt aus der Broschüre einer Gleichstellungsstelle ("In unserer Sprache sind die Frauen unsichtbar!" S. 16 des Heftes "Sprachen öffnen Welten" der Reihe „Miteinander leben in Europa“) in Gruppenarbeit erarbeitet und danach präsentiert. Nach einem kurzen Gespräch darüber, was wohl eine "Gleichstellungsstelle" sein könnte und welche Funktionen sie haben mag, wurden die StudentInnen kurz über den §611, durch den das Bundesgesetzbuch von 1980 ergänzt wurde, und die Funktionen einer Gleichstellungsstelle informiert.

■ Welche Auswirkung diese Ergänzung des Bundesgesetzbuches auf die Sprache hatte, sollten die StudentInnen in der nächsten Phase wieder in Gruppenarbeit erarbeiten, indem sie die in dem Themenheft folgenden Stellenanzeigen untersuchten und die verschiedenen sprachlichen Lösungen in ein Raster eintrugen (S. 17).

■ Nachdem die StudentInnen die sprachlichen Möglichkeiten in der deutschen Sprache erarbeitet und sie mit den Möglichkeiten der Muttersprache verglichen hatten, wurde ein Gespräch im Plenum zu folgenden Fragen angeregt:

1. Kann eine veränderte Sprache das Bewusstsein oder die Realität verändern?

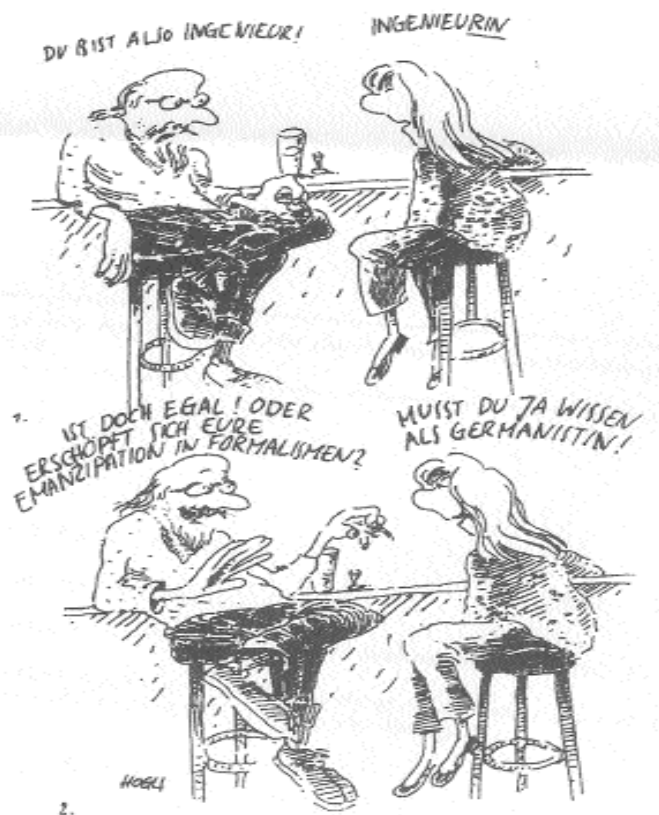
2. Wie wird in Ihrer Muttersprache mit diesem Bereich der Sprache umgegangen?

3. Hat es in letzter Zeit Veränderungen gegeben?

Zwei StudentInnen erhielten dabei den Auftrag, das Gespräch zu beobachten und Notizen zu machen.

■ Als Einführung in die nächste Aufgabe wurde ein Wortigel zum Begriff "politisch korrekter Sprachgebrauch" an die Tafel geschrieben.

■ Nachdem weitgehend geklärt wurde, was unter "Politi-



cal Correctness" zu verstehen sei, markierten die StudentInnen in der nächsten Aufgabe in Gruppenarbeit, Aussagen, die sich für die Verwendung politisch korrekter Begriffe aussprechen. Die Liste sollten sie darüber hinaus um ihre eigene Meinung ergänzen (S. 18).

■ Zum Schluss dieser Unterrichtseinheit beschäftigten sich die StudentInnen mit verschiedenen deutschen Meinungen zum Thema "Political Correctness" bezüglich des Themas männliche/weibliche Formen (S. 18). Die StudentInnen bearbeiteten in Partnerarbeit einen der vier Texte und trugen die Ergebnisse im Plenum vor.

Die im Unterricht eingesetzten Materialien aus Heft 7